Stadtspitze **Beschluss-Nr.:**	**Stadtrat** **Drucksachen-Nr.: 2026/275/A**

am:	Am: 04.11.2026	am:

Betreff: **Strukturelle Förderung für zivilgesellschaftliche Innovationskraft**

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, bis Januar 2027 eine Zuwendungsvereinbarung für das Bündnis gegen Rechtsextremismus mit dem Verein zur Förderung von Demokratie und Toleranz e. V. als Trägerverein des BgR auszuarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Basis dafür bietet der Entwurf für eine Zuwendungsvereinbarung mit Stand Mai 2025.

Begründung:

Das BgR Weimar (Bündnis gegen Rechtsextremismus) verbindet klassische zivilgesellschaftliche Arbeit mit kreativen und dezentralen Aktionsformen, die seine besondere Innovationskraft ausweisen. Durch die Zuwendungsvereinbarung soll die Innovationskraft der ehrenamtlich arbeitenden Initiative unterstützt und nachhaltig gesichert werden. Unter anderem sind folgende Innovationen des BgR von zentraler Bedeutung für die Stadt Weimar:

1. Diverse Aktionsformen: Das Bündnis kombiniert vielfältige Veranstaltungsformate und richtet sich somit an verschiedene Bevölkerungsgruppen. Neben Kundgebungen setzt das Bündnis auch auf niederschwellige Begegnung und gemeinsamen Austausch im öffentlichen Raum, wie beim „Demokratischen Lunch“ auf dem Weimarer Theaterplatz in Zusammenarbeit mit dem DNT. Bildungsveranstaltungen beispielsweise in Kooperation mit dem "Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte" oder Workshops in einer Berufsschule runden das Angebot ab.

(weiter umseitig)

eingereicht durch	Datum
Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE	21.10.2026

☒ **Antrag** ☐ **Anfrage** ☐ Beantwortung in SRS ☐ schriftliche Beantwortung

Ausschuss-beratungsfolge	Ziff. *)	Sitzungstermin	einverstanden	siehe Stellungnahme	Unterschrift

*) 2 = Anhörung 3 = federführende Vorbereitung 4 = Entscheidung

Datum	Beigeordneter	Datum	Oberbürgermeister

Strukturelle Förderung für zivilgesellschaftliche Innovationskraft

Weiterführung Begründung:

2. Künstlerische und dezentrale Interventionen: Neben Radtouren („Wider das Vergessen“) und Gedenkformaten wie der Klang der Stolpersteine oder die jährliche Lesung verbrannter Bücher bindet das BgR Kulturformate (wie Auftritte beim Kunstfest Weimar) ein, um Beteiligung und Toleranz ästhetisch erlebbar zu machen und Demokratie in Bewegung zu bringen.

3. Neue Dialogorte und -räume: Das BgR schafft offene, dialogorientierte Räume, z. B. den Stammtisch, bei dem gezielt der überregionale Erfahrungsaustausch ermöglicht wird. Damit wird Politik für vielfältige Bevölkerungsgruppen zugänglich und der Austausch in unserer Stadt wird gestärkt.

4. Vernetzung lokaler Akteure und überregionaler Kampagnen: Das Bündnis erfüllt nicht nur eine Scharnierfunktion, indem es immer wieder Kooperationen ganz unterschiedlicher lokaler Akteure zustande bringt. Es unterstützt und kooperiert zudem mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, u. a. „weltoffenes Thüringen“ oder setzt Akzente mit der Weimarer Erklärung für demokratische Bildungsarbeit.

5. Vermittlung des Schwurs von Buchenwald auf Social Media: Das Bündnis vermittelt das Bekenntnis des Schwurs von Buchenwald, der für Stadtrat und Stadtspitze gleichermaßen besondere Bedeutung hat, in die Breite der Gesellschaft. Dafür ist das BgR auch in den sozialen Medien sehr präsent.

Diese Innovationen sprechen neben der Langlebigkeit (gegründet 2000) dafür, der Initiative bzw. dem Verein zur Förderung von Demokratie und Toleranz e. V. Weimar und Weimarer Land ein festes kommunales Budget zu gewähren.